



Auspuff-Blender: Ist der dick, Mann!

Fette Auspuffblenden gehören heute bei vielen Automodellen zur Grundausstattung. Oft verbirgt sich dahinter allerdings ... nichts. AUTO BILD schaute Autos unters Blechkleid und entlarvt die Auspuff-Blender. **S. 52**



Das beste Auto für uns Sangesbrüder

Sie singen gern mal im Auto? Dann brauchen Sie eine gute Resonanzkiste! Für AUTO BILD testet ein Tenor, welches Auto am besten klingt – und verteilt Noten. Wer wohl zehn von zehn bekommen hat? **S. 46**



Serie „Mein erstes Mal“: Fiat Tipo

Kräftiger Zweiliter-Benziner, irre Digitalinstrumente und viel mehr Platz als im VW Golf: AUTO BILD-Mitarbeiter Roland Kontry hat seinen Fiat Tipo heiß geliebt. Warum, lesen Sie ab **S. 56**

el GT 1900	62	Smart SUV	10
rsche 911 GT2 RS	18	Subaru Legacy Station Wagon	70
reault Twingo	68	Tazzari Zero SE	69
oda Octavia RS 230 Combi	32	Volvo 440 GL Automatik	68
oda Superb 2.0 TDI	24	VW Golf 2.0	68

THEMA DER WOCHE

Fahrverbote verhindern:
Der große AUTO BILD-Sieben-Punkte-Plan 8

INSIDER

Fünf neue SUV von Mercedes: GLA, GLA für sieben, GLA Coupé, GLB und Smart SUV 10

NEWS

BMW: Supersportler mit E-Motor 14
Faktencheck: Car-to-X im Golf VIII 15
Grafik der Woche: Kundenzufriedenheit 15
Abgas: Großer Rückruf bei Renault 16
Umwelt: Neuer Innenraumfilter gegen Stickoxide 16
Elektromobilität: Her mit den E-Sprintern! 80

NEUE AUTOS

Porsche 911 GT2 RS 18

ERSTE FAHRT

Bentley Continental GT 20
Audi RS 5 Coupé 22

TEST

Neuer Opel Insignia Grand Sport 2.0 Diesel gegen Ford Mondeo 2.0 TDCi, Mazda 6 Skyactiv-D 150 und Skoda Superb 2.0 TDI 24
Skoda Octavia RS 230 Combi 32

DAUERTEST

Mercedes C 250 d 4Matic T Avantgarde 34

AKTION

Die Urlaubs-Flat von Klarmobil 43
AUTO BILD VIP-LOUNGE 45
Oldtimerspendenaktion 2017: Klassiker zu gewinnen 62

REPORTAGE

Welcher klingt am besten?
Tenor testet Innenraum-Resonanz in zehn Autos 46
Die Auspuff-Blender: Dickes Rohr und nichts dahinter 52
Serie „Mein erstes Mal“: Fiat Tipo 2.0 DGT 56

SERVICE

Mietwagen im Urlaub: Darauf sollten Sie achten 60
Gebrauchtwagenkauf: So tricksen die Händler 64

SECONDHAND

Was taugen Gebrauchte, die die meiste Zeit standen? 66
Vergessene Helden: Subaru Legacy Station Wagon 70

FASZINATION

Legendärer Film-Mustang „Eleanor“ fährt jetzt in Jena 76

RUBRIKEN

Kreuzworträtsel 44
Vor 30 Jahren 45
Post 74
Sperzel 75
Impressum 75
Vorschau 82

Ein Opernsänger verteilt Noten

GESUCHT: DIE BESTE

DER MANN KÖNNTE ein Lied davon singen; von seiner Suche nach dem richtigen Auto. Tenor und Opernsänger Henning Kothe (50) war in VW-Autohäusern, bei

Citroën und Suzuki, er ging zu Renault. Nirgends traf er den richtigen Ton.

Schließlich landete Kothe bei einem Opel-Händler. Er erklärte wie überall: „Mir ist wichtig, wie der Wagen klingt.“

Der Verkäufer setzte sich in einen Vorführwagen, ließ den Motor an und drückte ein paarmal aufs Gaspedal. „Sie verstehen mich falsch“, so Kothe, „ich muss wissen, wie er innen klingt.“



Henning Kothe vor der Laeiszhalle in Hamburg, in der er schon Verdi vortrug. Dahinter v. l. Porsche 911, Bürstner C 640, Volvo XC90, Nissan Leaf, Honda Prelude, Dacia Dokker (hinten), Opel Meriva, Mercedes S-Klasse Cabrio und BMW 740Li

RESONANZKISTE

Tenor Henning Kothe kaufte einen Opel Meriva, weil der den besten Raumklang besaß. Jetzt testet er acht weitere Modelle

„... beim Fahren.“ Der Opel-Mann erwiderte: „Dann setzen Sie sich selbst mal ein und geben Gas.“ Der Sänger schüttelte den Kopf. „Nein, nein. Ich möchte wissen, wie er klingt, wenn ich

in ihm singe. Das würde ich gern bei einer Probefahrt testen. Mögen Sie mitkommen?“ Der verstörte Verkäufer entgegnete entgeistert: „Klar, in Ihrem Zustand kann ich Sie ja wohl schlecht

allein fahren lassen!“ Keinen Kilometer weiter, Kothe hatte gerade eine Arie angestimmt, spürte er die Hand des Autohändlers auf der Schulter, der sagte: „Ich glaube, den Rest >>



DR. HENNING KOTHE

... ist drei Tage in der Woche praktizierender Internist in seiner Praxis in Hamburg - und vier Tage Opernsänger, Entertainer und Comedian. Er schreibt zudem gerade seine erste Oper: „Drachenreiter“ nach einem Roman von Cornelia Funke. Uraufführung soll im Juni 2018 in Lübeck sein. Am Ende des Tests sagte er mit dem Brustton der Überzeugung: „Ich glaube, demnächst muss ich mir doch ein anderes Auto kaufen.“

FOTO: C. BRITANNIC-BITTMANN

» der Probefahrt machen Sie doch lieber allein ...«

Da Henning Kothe nicht nur Opernsänger ist, sondern auch viel beschäftigter Mediziner (siehe Kasten S. 47), nutzt er die Zeit im Auto gern, um zu proben: Tonleitern rauf, Tonleitern runter; Kopfstimme, Bruststimme, Obertöne, das ganze Programm. Dafür ist es für ihn entscheidend, wie der Wagen im Innenraum den Schall verarbeitet. Während es den meisten Autokäufern darum geht, wie ihr nächster Wagen aussieht, ob Kompaktklasse, SUV oder Kombi und welchen Motor er hat, war es bei Kothe die Akustik, die möglichst glasklar und in Fülle von den Innenwänden zurück ins Ohr reflektiert werden sollte. Fast wie in einer Konzerthalle.

Henning Kothe suchte also die beste Resonanzkiste.

Er entschied sich am Ende für den Opel Meriva. Denn der hat aufgrund seiner steilen Fenster und der beachtlichen Innenhöhe ein üppiges Klangvolumen und ein ziemlich geglücktes »

HONDA PRELUDE (1986) MELODIEN IN MOLL

Fangen wir mit dem Oldie an, dessen Name Prelude (deutsch: Präludium) ursprünglich für ein Vorspiel stand. Später wurden ganze Orchesterwerke so bezeichnet. Doch große Oper ist der Japaner nicht. „Er klingt hallig und klapprig“, sagt Kothe, während seine Haare den niedrigen Dachhimmel bürsten. „Es ist ein ehrliches Auto, nicht ganz so blechern wie der Dacia, aber mit brummigem Motor. Wer mächtige Wagner-Partien trainieren möchte, für den mag er okay sein, für mich ist er nicht der wahre Jakob. Die flache Sitzposition ist eine mittlere Katastrophe. Ein Auto, das für Japaner gebaut wurde.“ Wer ihn hinterm Steuer hocken sieht, begreift: Kothe (1,86 Meter) muss hier gefaltet werden wie Origami.



MERCEDES S 500 CABRIO ABGESANG AUF DEN LUXUSWAGEN

140 000 Euro für ein Cabrio, aber eines mit dreilagigem Verdeck, das damit genauso leise sein soll wie das zugehörige Coupé. Ideal zum Singen (bei geschlossenem Dach)? Auch wenn die Burmester-Audioanlage an Bord einen beeindruckenden Sound erzeugt, so ist Kothe doch vom eigenen Live-Auftritt enttäuscht. „Dieser Innenraum inhaliert alles und gibt kaum etwas zurück. Was von meiner Stimme zurückhält, klingt extrem flach, vor allem die Obertöne vernichtet die Innenraumakustik mit ihren schweren Stoffen. Ich kann mit dieser S-Klasse bestimmt prima fahren, aber singen? Nee, er bietet nix für mich. Sogar der herzhafteste Verdi klingt hier einfach nicht.“ Merke: S-Klasse ist keine Sänger-Klasse.



BÜRSTNER CITY CAR C 640 DER FAST PERFEKTE TENOR-TOURBUS

In diesem Wohnmobil ist richtiger Klangraum vorhanden – und Tenor Kothe vor dem Losfahren sofort angetan vom Schallverhalten dieser voluminösen Kabine. Doch dann fährt er los, und das Möbelgerappel von hinten überlagert den Gesang bei jedem überfahrenen Kanaldeckel.

„Das ist einfach zu viel Lärm“, erklärt Kothe leicht irritiert. „Es klappert, scheppert und donnert. Allerdings ist die Sitzposition exzellent, auch sonst klingt er im Grunde gut.“ Später entdeckt Henning Kothe noch einen Vorteil des Kastenwagens: „Er ist ja auch zugleich Umkleidekabine. Das ist prima für Auftritte in der Provinz. Für Kleinkünstler geradezu ideal. Aber ans Parken in der Stadt möchte ich bei so einem Dampfer besser nicht denken.“



» Resonanz- und Reflexionsverhalten. Das werden wahrscheinlich nicht einmal die Opel-Ingenieure selbst gewusst haben.

Jedenfalls glaubte der Opernsänger bis vor Kurzem, sein Meriva sei für ihn die stimmigste Wahl. Bis wir ihm acht Gegenkandidaten auf die Bühne stellen: alte Autos, neue Autos, große, kleine, elektrische, offene, teure, günstige. Und ihn baten: Geben Sie Noten!

Also holte Henning Kothe tief Luft und machte den Soundcheck. Auf der Suche nach dem besten rollenden Konzertsaal. *Bernhard Schmidt*



VOLVO XC90 EINE WAHRE ZAUBERFLÖTE

„Wow!“, jubiliert Kothe. „Das ist ja mal ein sehr warmer Raumklang. Die Mittellage kommt richtig gut. Ein ideales Auto für einen Barito oder eine Mezzosopranistin, die haben viel Schmackes in der Stimme, aber auch Tenor kommen auf ihre Kosten. Er klingt null bleche Mein Meriva hat hier seinen Meister gefunkt Auch die Sitzposition ist ideal, der Ater wird nicht gequetscht, und der Motor ist leise. Am besten aber ist die Bowers & Wilkins-Musikanlage mit Konhalleneinstellung. Geill!“ Volvo selbst betont: „Wir trimmen unsere Autos auf gute Sprachverständigung an Bord. In der Frühphase der Entwicklung machen wir Versuche, wie auch beim Entwickeln von zerthallen genutzt werden.“ Bravo!



1
VON
NOTEN

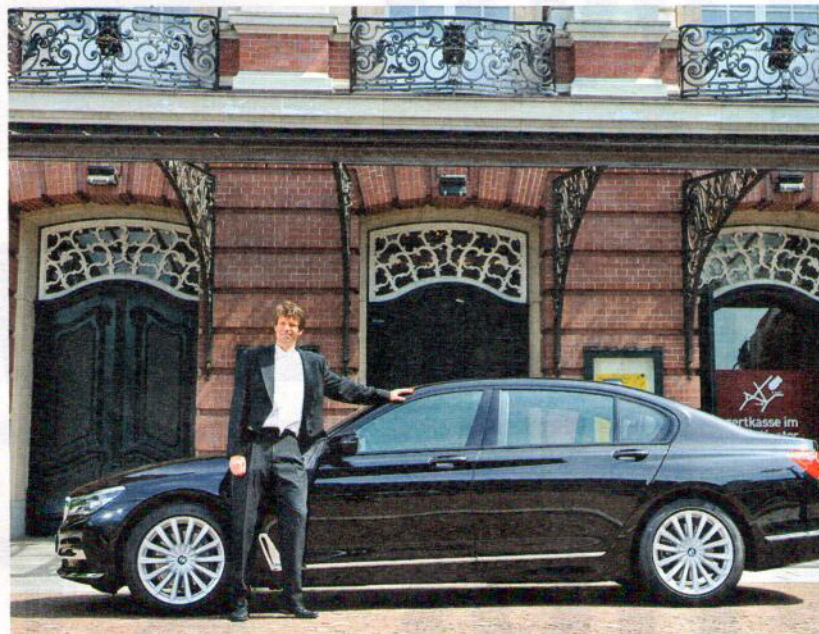


DACIA DOKKER DIE DREIGROSCHEN- OPER

„Für 8990 Euro nicht schlecht, dieser Dokker“, sagt der Doc. „Die Rückmeldung kommt klar, aber der Wagen ist laut, klingt blechern, und es hallt, denn das viele sichtbare Blech reflektiert den Schall. Für Anfänger ist das günstig, denn das macht die Stimme größer, als sie ist. Für junge Sänger durchaus ermutigend. Soprane könnten allerdings ein Problem kriegen, weil es dann schrill wird. Für mich klingt es ein bisschen wie bei Diogenes in der Tonne.“ Stopp vor der Staatsoper. „Ich weiß ja nie, wie ich draußen klinge“, sagt Kothe und schmettert Franz Lehárs Operette „Giuditta“: „Freunde, das Leben ist lebenswert, auch im Dacia.“ Draußen hat's dann doch keiner gehört.



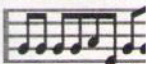
5
VON 10
NOTEN



BMW 740Li BITTE MIT WAGNER!

Bei der ersten Klangprobe zieht Kothe die Augenbrauen hoch: „Oh, das klingt hier ja voll und rund! Auch ist der Motor angenehm leise. Der Gesang wird schön reflektiert. Er hat einen richtig satten Raumklang, meinetwegen auch Klangraum.“

Vor der Staatsoper schmettert Kothe dann Verdi, „obwohl Italiener weinen, wenn sie mein Italienisch hören“. Der BMW hat ebenfalls das Soundsystem von Bowers & Wilkins. Kothe: „Super. Ich darf's bloß meinem Meriva nicht erzählen.“ BMW erläutert dazu: „Uns ging's um bestmögliche Sprachverständlichkeit. Augenmerk wurde zudem auf das richtige Verhältnis zwischen Reflexion und Absorption gelegt. Und der Innenraum wurde gegen Außengeräusche maximal abgeschirmt.“



9
VON
NOTEN



PORSCHE 911 CARRERA 4 GTS DREI ETÜDEN, EIN ELFER

Es ist Kothes erste Fahrt in einem Elfer. „Ich hatte ja nie so tolle Autos. Akustisch ist der jedoch gar nicht sooo schlecht, trotz des winzigen Innenraums. Aber er klingt dumpf. Wahrscheinlich etwas für leichtere Stimmen wie Sopran. Obertöne werden nicht viele freigegeben. Ich sitze zudem sehr niedrig, habe kaum Luft über mir, während ich untenrum gestaucht und gequetscht werde. Von der Atemdynamik ist ein Porsche problematisch. Dieser 911 ist ein Turbo, doch der Mensch ja weiterhin ein Sauger. Auf die Dauer macht einen Sänger so eine Sitzposition fertig.“

6
VON 10 NOTEN
Aber mal Gas geben und dabei singen, das geht. „Den Motor hört man weit weniger, als ich befürchtete. Ganz erstaunlich!“



NISSAN LEAF ABER BITTE NICHT UNPLUGGED

Das ist ja hoch spannend, so ein Elektroauto. Man hört nix. Irre. Das ist toll.“ Henning Kothe ist elektrifiziert. Aber geht das auch – E-Musik im E-Auto? „Das Blinkerticken ist hier am lautesten und stört wirklich.“ BMW und Volvo sind zwar auch sehr ruhig, aber der Leaf läuft tatsächlich noch leiser. Kothe weiter: „Der Leaf hat außerdem eine mittlere, also angenehme Klangqualität, er schluckt allerdings ganz schön viel von meiner Stimme.“

Dann, nach einer Pause: „Nein, ich korrigiere. In Anbetracht der Größe gibt er doch relativ viel zurück. Auch die Sitzposition ist prima, er kneift nirgends, ich kann da nicht meckern.“ Mit einem Augenzwinkern fügt er hinzu: „Für den Weg zur Oper wäre er geeignet – wenn sie nicht weiter als 120 Kilometer entfernt ist.“



8
VON 10 NOTEN



OPEL MERIVA DAS PHANTOM DER OPER

In Dr. Kothes eigenem Opel Meriva B hat der musizierende Mediziner den Sitz so hoch wie möglich gestellt. Er umfasst das Lenkrad von oben wie bei einem Pokertisch und sitzt ganz aufrecht. Nach zweimal „Funiculi, Funicula“ des italienischen Komponisten Luigi Denza und einigen hohen Kopfstimmübungen sagt er: „Der Klang kommt im Meriva relativ direkt zurück, er reflektiert ausgewogen, nicht zu dumpf, aber auch nicht ganz so brillant, wie ich es mir manchmal wünschte. Dafür ist die Sitzposition bestens. Ich hatte übrigens auch einen Opel Zafira getestet, der hatte einen ähnlichen Klang, war mir aber zu lang. In einem Meriva findet man in der Stadt leichter einen Parkplatz.“



8
VON 10 NOTEN



KOTHES RESONANZ-RANGLISTE

		Anzahl Noten
1	 Volvo XC90	10
2	 BMW 740LI	9
3	 Opel Meriva	8
3	 Nissan Leaf	8
5	 Bürstner City Car C 640	7
6	 Porsche 911	6
7	 Dacia Dokker	5
8	 Mercedes S 500 Cabrio	3
9	 Honda Prelude	2

